

## **Sicherheit & Verhalten**

### **Am Flughafen**

So aufregend ein Flughafen ist, so viel erhöhte Aufmerksamkeit fordert er auch.

Zum einen seid Ihr angehalten Eure Wertsachen absolut sicher an Eurem Körper zu tragen.

Zum anderen sind wir eine große Gruppe, von der ich niemanden verlieren will.

Daher herrschen für die Gruppe im Flughafen auch strenge Regeln:

- Niemand entfernt sich von der Gruppe.
- An ALLEN Abbiegungen, Rolltreppen, Kreuzungen, Barrieren wird abgezählt.
- Auf die Toilette wird immer paarweise gegangen – niemand geht alleine.
- Es wird bis zum Gate alles nach Anweisung durchgeführt.

Habt stets ein waches Auge, was um Euch herum passiert. Im Flughafen tummeln sich nicht nur redliche Reisende.

### **Im Flugzeug**

Beim Boarding gibt es je nach Flug und Buchung Reihenfolgen, die angegeben werden. Wir drängeln uns nicht vor und gehen erst dann ins Flugzeug, wenn unsere Boardingnummer aufgerufen wird.

Am Platz angekommen beeilen wir uns mit dem Verstauen unsers Handgepäckes über unseren Sitzen, damit wir nicht alles behindern.

Kindern, älteren Personen, hilfsbedürftigen Menschen sind wir hilfsbereit, auch wenn sie nicht zu unserer Gruppe gehören.

Das Flugbegleitpersonal hat stets Stress. Diesen vermehren wir nicht, indem wir sie ständig rufen. Wir üben Geduld und befolgen deren Anweisungen.

Wenn es jemandem übel wird, oder man braucht ein Aspirin oder weitere gesundheitliche Assistenz, dann allerdings bitte nicht zögern und das Flugbegleitpersonal rufen.

Für das Verlassen des Flugzeugs gilt das Gleiche.

Wir treffen und sammeln uns dann in der ersten Halle, die wir betreten und warten, bis alle aus der Gruppe da sind.

Alles Weitere steht im Programmablauf beschrieben.

### **In den Städten**

Wir bleiben auf jeden Fall immer zusammen.

Nun habt Ihr ja auch mal die Möglichkeit einkaufen zu gehen. Da werden Gruppen gebildet. In jeder ist eine erwachsene Person, mit der man zusammenzubleiben hat.

Stadtbezirke, die ich verbiete, sind tabu und werden nicht aufgesucht! Und auch hier: Vorsicht vor Taschendieben!



### In den Villen

Im Prinzip gilt: Wir sind unter uns.

Dennoch achten wir darauf, ob wir akustisch Nachbarn belästigen [manche Musik hört man ja dann doch bis zum Strand, z.B. meine.....] und sollte das sein, reduzieren wir die Lautstärke.

Grundsätzlich gilt als oberstes Gebot:

- Sauberkeit!
- NICHTS wird beschädigt!
- Mithilfe beim Frühstück!
- Mithilfe beim Tischdienst!
- Mithilfe bei der Endreinigung!
- Regelmäßige Müllentsorgung!

Wir hinterlassen die Villen so ordentlich wie wir sie angetroffen haben.

Und wir machen kein Gepienze wegen Insekten. Wir wohnen in der Natur, da krabbelt es eben überall, auch im Haus.

### Drogen

Kauf, Verkauf, Besitz, Ein- und Ausfuhr von Drogen – auch leichte Drogen – ist verboten. Da Kauf und Verkauf, sowie das Konsumieren auf der Straße logischerweise auch verboten ist, ist Vorsicht geboten: bei den möglichen Anbietern handelt es sich nicht selten um Räuberbanden und Schlepper-Banden.

Wer Drogen mitführt kann mit einer Gefängnisstrafe bis zu 5 Monaten bestraft werden; wer sie ins Land einführt, ausführt, erwirbt, verkauft, mit 8 Jahren bis lebenslänglich mit einer Strafe zwischen 50.000,-- € und 500.000,-- €.

Leider musste ich bei einer meiner Jugendfreizeiten in Barcelona vor vielen Jahren beklagen, dass eine Gruppe, die abends noch unterwegs war, von drei mit großen Messern bewaffneten Männern, die unter Drogen standen, überfallen wurde. Die Gruppe bestand aus 5 Personen. Drei Jugendliche und zwei Erwachsene. Die drei Männer waren so high, dass sie völlig unkontrolliert auf die Gruppe losgingen. Seitdem sind meine Gruppenregeln verschärft, die Gruppenzusammensetzung größer angesetzt und es werden die Regionen in Athen gemieden, die ich für tabu erkläre. Diese Regeln sind daher keine Empfehlung, sondern zu Eurem Schutz verordnet.

Der Gruppe damals wurde kein körperliches Leid angetan, weil die beiden Erwachsenen in der Gruppe vernünftig und umsichtig waren und alle aufgefordert haben alle ihre Wertsachen widerstandslos zur Verfügung zu stellen.

Das Begehren der drei Übeltäter waren aber in erster Linie nicht die Wertsachen, sondern die Mädchen in der Gruppe. Ich muss das, denke ich, nicht näher ausführen. Gott sie Dank haben sich aber die drei Übeltäter mit der freiwilligen Herausgabe von allen Wertsachen besänftigen lassen.

Von daher geht niemand mit Fremden mit, nimmt von keinem Fremden etwas zum Essen oder Trinken an und niemand entfernt sich von der Gruppe, mit der sie/er unterwegs ist.